

Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **50 (1946-1947)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buch

B E S P R E C H U N G E N

André Maurois, Patapuffer und Filiferen. Mit Bildern von Heinrich Strub. In Halbleinwand Fr. 6.80. Verlag A. Francke, Bern.

André Maurois' witzige und spannende Jugend-erzählung, die sich im französischen Sprachgebiet rasch ihre Leserschaft gewonnen hat, liegt hier in einer originell illustrierten deutschen Ausgabe vor. Die Erzählung schildert die Abenteuerfahrt zweier Brüder, die unvermutet ins unterirdische Reich zweier sehr sonderbarer Menschenrassen gelangen: der dicken, harmlosen und stets esslustigen Patapuffer, denen Behaglichkeit über alles geht, und der spindeldürren und stets angriffslustigen Filiferen, die aus dem Leben eine karge und bittere Angelegenheit machen. Die beiden gegensätzlichen Rassen sind ein Spiegelbild der menschlichen Gesellschaft mit ihren Schwächen und Lächerlichkeiten, und oft genug wird schon der junge Leser in der vergnüglich geschilderten Staatseinrichtung und Lebensweise der beiden Völker den Seitenhieb auf die Gegenwart erkennen. Den munteren und sprühenden Geist, in dessen Zeichen diese Geschichte steht, weiss die Uebersetzung von Walter Wiedmer mit allen Nuancen in die deutsche Sprache herüber-zuholen. Auch die Illustrationen folgen dem Reichtum an bald drolligen und bald wieder tief sinnigen Einfällen, mit denen Maurois seine Erzählung so kurzweilig zu machen weiss.

Heinrich Pestalozzi: Politische Schriften bis 1798, zwei Abbildungen. Rascher Verlag, Zürich. Preis geb. Fr. 10.—.

Der fünfte Band von Pestalozzis gesammelten Werken liegt hier vor. Er enthält den ersten Teil der politischen Schriften bis zum Jahre 1798. Von den Jugendwerken sind die „Wünsche“ aus dem Jahre 1766 und die nicht gehaltene Rede „Von der Freiheit meiner Vaterstadt“ ausgewählt. Zwei Revolutionsschriften zeigen Pestalozzis Stellungnahme zu den wichtigsten Vorgängen seiner Zeit. Die Auswirkungen der französischen Staatsumwälzung im zürcherischen Stäferhandel veranlassten verschiedene Memoriale Pestalozzis, von denen hier die bedeutendsten wiedergegeben sind. Auch aus der verwirrten Epoche der helvetischen Revolution wird eine Auswahl bemerkenswerter Kundgebungen geboten.

Das politische Schrifttum Pestalozzis ist stark an die Zeitgeschehnisse im In- und Auslande gebunden. Indem aber der Verfasser aus letztem Helferwillen heraus den Bedrängten des Tages beizustehen suchte,

indem er ein Idealbild des neu zu schaffenden Staatswesens skizzierte, haben seine Werke einen allgemein glühenden Gehalt gewonnen, der ihnen über die längstverflossenen Tage hinaus Werte verleiht.

Das interessante Nachwort zum vorliegenden Bande schrieb Dr. Emanuel Dejung.

I. S. Turgenjew: Gedichte in Prosa. Rascher Verlag, Zürich. Preis geb. Fr. 3.80.

E. E. Der Verlag Rascher hat als Bändchen der **Europäischen Bibliothek** die Sammlung dieser köstlichen kleinen Prosastücke herausgegeben. Es sind zeitgenössische Bemerkungen, Gedanken und Bilder, die der gefeierte russische Dichter auf losen Blättern unter diesem oder jenem Eindruck des eigenen sowie des allgemeinen täglichen Lebens aufgezeichnet hat. Gleich vielem anderen befinden sie sich nicht in den bereits abgeschlossenen Werken des Meisters. Aus ihnen hat der Autor bisher ungefähr fünfzig ausgewählt. Es sind feine Betrachtungen, Legenden und Träume, die in blitzartigen Lichtern das Leben erhellen und zu deuten versuchen. Es empfiehlt sich, von Zeit zu Zeit so eine Prise zu nehmen und über sie nachzudenken. Man lese sie nicht hintereinander, nach dem Wunsche des Dichters. Viel Weisheiten eines alten Mannes sind darin versteckt, und es ist eine Freude, sie zu heben und nachdenklich sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

Leo Tolstoi: Erzählungen und Märchen. Rascher Verlag, Zürich. Preis Fr. 3.80.

Ein neues Bändchen der Europäischen Bibliothek bringt diese weniger bekannten Erzählungen und Märchen. Wer würde glauben, dass ein Dichter, der so aufwühlende Romane wie zum Beispiel die „Auferstehung“ geschrieben hat, auch den kleineren Kindern ein Büchlein schenkte. Wer aber die Volkserzählungen Tolstois kennt, weiss, wie trefflich er fürs Volk erzählen kann. In den hier vorliegenden kleinen Geschichten findet sich manches Stück, das dem Fassungsvermögen eines kleinen Buben oder Mädchens entspricht. In den Fabeln sind Weisheiten versteckt. Der Erzieher ist nicht aufdringlich; aber er mahnt, er zeigt und macht die Jugendlichen auf manches aufmerksam, das sie noch nicht entdeckt haben. Und wenn es auch russisches Leben und Erlebnis ist, es geht uns alle an, weil überall das allgemein Menschliche durchbricht. Im Fluge durchliest man die 33 Stücke und freut sich der Schilderungen aus der Welt der Grossen und Kleinen.

Gottfried Keller

Züricher Novellen

Ausgabe des Vereins für Verbreitung guter Schriften Zürich

Leinenband / 350 Seiten / mit einem Bild des Dichters / Preis Fr. 3.50 / Zu beziehen beim

Verein Gute Schriften Zürich

Wolfbachstraße 19 / Telephon 32 55 76